

läßlich. Im Programm der SED heißt es: »Grundanliegen der politisch-ideologischen Tätigkeit der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist es, die Arbeiterklasse und alle Werktätigen mit den revolutionären Ideen des Marxismus-Leninismus auszurüsten, ihnen die Politik der Partei zu erläutern, ihr sozialistisches Denken, Fühlen und Handeln zu entwickeln, sie für die Lösung der Aufgaben zu mobilisieren und sie gegen alle Einflüsse der imperialistischen und bürgerlichen Ideologie zu wappnen.« (Programm der SED, S. 94.) Zwischen bürgerlicher und sozialistischer I. findet ein unveröhnlicher Kampf statt. Die Erfahrungen dieses Kampfes bestätigen Lenins Feststellung: »... bürgerliche oder sozialistische. Ideologie. Ein Mittelding gibt es hier nicht ... Darum bedeutet jede Herabminderung der sozialistischen Ideologie, jedes Abschwenken von ihr zugleich eine Stärkung der bürgerlichen Ideologie.« (Lenin, 5, S.396.) Unter den Bedingungen des Kampfes um die Sicherung des Friedens, gegen den Konfrontationskurs der reaktionärsten imperialistischen Kreisendes Ringens der sozialistischen Staaten um die Fortsetzung der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftssysteme gilt es. die Auseinandersetzung auf die extrem antikommunistische und friedensgefährdende I. zu konzentrieren und auch mit solchen bürgerlichen Ideologen im Geiste gemeinsamer Verantwortung zusammenzuwirken, die sich dem aggressiven Kriegskurs widersetzen. Das verlangt ein hohes Maß an Flexibilität und Prinzipienfestigkeit, um sowohl alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Interesse der Sicherung des Friedens auszuschöpfen als auch keine Verwässerung der sozialistischen I. zuzulassen.

ideologische Diversion: eine

Hauptform des Klassenkampfes und Bestandteil der —* *psychologischen Kriegführung* des Imperialismus gegen den Sozialismus; Ausdruck des sich verschärfenden ideologischen Kampfes zwischen den beiden entgegengesetzten Gesellschaftssystemen im revolutionären Prozeß des gesetzmäßigen Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab. Im Zusammenhang mit der Politik der Hochrüstung versucht der Imperialismus verstärkt, mit neuen Mitteln und Formen ökonomisch, politisch und ideologisch in die sozialistischen Länder einzudringen. Die i. D. zielt darauf ab, die Friedenspolitik der sozialistischen Staaten zu diffamieren, eine »Bedrohung« durch die militärische Macht des Sozialismus zu erfinden, im breiten Umfang die bürgerliche Ideologie in die sozialistischen Länder einzuschleusen, den Einflüßbereich des Sozialismus zu begrenzen, die Grundlagen der sozialistischen Gesellschaft zu unterminieren, das sozialistische Bewußtsein zu zersetzen, dem Sozialismus fremde und feindliche Lebens- und Verhaltensweisen zu verbreiten, um so Voraussetzungen dafür zu schaffen, die sozialistische Ordnung auf lange Sicht auch für den Einsatz anderer, vor allem militärischer Kampfmethoden sturmreif zu machen, die der Imperialismus auch unter den Bedingungen der weiteren Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz im Arsenal des antisozialistischen Kampfes ständig bereithält. In der i. D. des Imperialismus gegen den Sozialismus ist der —* *Antikommunismus* mit seinem Kernstück, dem Antisowjetismus, die alles beherrschende Dominante. Er ist darauf gerichtet, die anderen sozialistischen Staaten von der Sowjetunion zu trennen, die kommunistische Weltbewegung zu spalten und eine »Erosion«, eine innere Zersetzung der sozialistischen Gesellschaft, herbei-